



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Johannes Veghe

Veghe, Johannes

Halle, 1883

Up den hillighen pasche dach I

urn:nbn:de:hbz:466:1-30717

1.

Hijr beghint eyne collacie van der verrisenysse unses heren unde van den dren marien, de myt eren salven to den grave quemen, dar dryerhande staet der menschen bi betekent wert, dat is der beghinnender menschen, der voertgaender unde der vullenkomener. 5

Des morgens vro harde tijdlike in der dagheraet, alz de ewangeliste scrivet, do quam Maria magdalena, Maria iacobi unde Maria salome mit eren kruden unde salven to den grave, umme dat se dat licham ihesu salven und balsemen wolden. Se weren em naghevolghet uth der stad, do he geerueighet solde werden, 10 uth groter leefte unde medelijdene. Se stonden van veer und segghen to myt eynen druckighen unde medelijdighen herten, dar unse leve here ghecrucighet waert, dar he an dat cruce gheneghelt waert unde dar he myt den cruce upgherichtet waert. Wante 15 dar was also vele doens und unstuers voer den cruce van der verwoitheit der ioden, dat eres doens dar bi nicht en was. Mer desse ynnighen vroukens, also bi namen Maria magdalena, Maria iacobi unde Maria salome, desse drey marien beredden rechte voert van stunden an, na den dat unse leve here ghestorven unde begraven was, myt groten haiste unde vlijte und myt groter sorch- 20 foldicheit de krude, dar se salven van maken wolden. Se sochten und verkoren uth de alre besten krude, de se vynden off krighen mochten, dar se er salven van maken wolden, dar se den licham ihesu mede to salvene menden. Desse ynnighen vroukens weren seer vlitich unde seer spodich in den werke, dat se voerghenomen 25 hedden ihesum to done: se soden, se kockeden, se stotten unde beredden de krude myt groter vliticheit, dar se er salven van maken wolden und en helden nicht up, so lange alz se arbeiden mosten, dat was to der tijd to, dat er sabbet began. Want des vrigdaghes to vesper so ghenek er sabbet an unde duerde des 30

saterdaghes hent tor vesper. Wante dat nu unse saterdach is, dat was er sundach, und dat nu unse sundach is, dat was er eerste werkeldach in der weke. Unde den saterdach, dat er sabbet was, den mosten se vyren und ledich wesen van allen werken.

5 Tor vesper to so ghenek er sabbet weder uth, dat men werken unde arbeiden mochte. Mer dat waert dessen dren ynnighen vroukens to male suer, dat se der tijd verbeideden unde dat se den dach over wachten konden und oick dat se dar ynne blyven konden van groter begherten und ynnigher devo — 1^b — cien, de

10 se to ihesum hedden. Se mosten eren sabbet vyren unde to hues bliven, dar umme dat se van den ioden nicht begrepen in worden. Mer so vro alz de tijd ghekomen was, dat se weder arbeiden mosten, do weren se seer spodich in eren werke unde myt groter vliticheit so beredden se de krude unde de salven in eren bussen,

15 dar se den licham ihesu mede salven unde balsemen wolden. Unde to dessen werke weren de vroukens vele nutter unde bequemer dan de mans. Unde se mochten wal veligher gaen dan de mans; wante men en plecht de vroukens nicht to vangen. Wante hedden de apostele dar ghekomen, lichte hedden se van den ioden und

20 van den hoders anghegrepen worden. Mer do se er krude bereit hedden, do makeden se sick up den wech, des anderen daghes harde vro, dat is so vro alz de dach up brack, in der dagheraet, in den duesteren. Alz oick de evangeliste secht, do beredden se sick unde begunden to gane myt eren kruden unde salven, de se

25 bereit hedden, umme den licham ihesu (dar) mede to salvene. Se ghengen myt groter vliticheit unde spodicheit van steden, so lange dat se den grave begunden to ghenaken, do hebn se lichte en weynich ghetovet umme der hoders willen, de se vermodeden noch bi den grave to wesene, und oick hebn se sick lichte en weynich

30 bedacht, wu dat se dat anklyven wolden. Mer hijr en was maria, de weerde moder godz, nicht mede; want se en hedden er lichte dar nicht van ghesecht, want se en hebn er lichte nijn nye herte leet willen maken. Wante hedden seet er ghesecht, so hedden se eyn nye herte leet und eyne nye bedroifnisse in er verwecket.

35 Mer hebn se er dat ghesecht, so hefft lichte maria, de weerde moder godz, ghedacht, dat es nijn noet en was, und dat he des nijn behoef en hadde, dat se synen licham kruden off salven solden; want se ghelovede waerlike und vullenkomelike unde was des versekert, dat he verrisen solde unde dat he in den derden

40 daghe weder upstaen solde van den dode. Mer desse ynnighen

vroukens, de nicht sekens hijr aff en wusten, de weren to male vlijtich, umme em dessen denst to done. Se en dachten nicht, dat he weder upstaen solde van den dode, al hadde he dat dicke to voren ghesecht, dat he in den derden daghe weder verrisen solde van den dode. Se en dachten oick nicht, dat ioseph unde 5 nycodemus ene ghesalvet unde ghebalsemet hadden, alz de evangeliste secht, wal myt hondert loet ghemenget myrren und aloë, do se ene van den cruce nemen und int graf legheden. Mer van groter, ynnigher leefte unde begheerte, de desse vroukens to ihesum hedden, so en dachten se nicht, dattet nijt noet en was, ene 10 anderwerf to krudene unde to salvene.

Se en dachten oick nicht, dat se er geldeken, er kost und eren arbeit dar umme wal mochten gespaert hebn, mer se dachten lichte, weert nicht wal ghemaket, dat se dat bet maken wolden unde dat se em eren ynnighen unde vlijtighen denst noch bewisen 15 unde doen wolden. Unde se beredden in er bussen krude unde salven to samene ghemenget, dar se synen lichame mede kruden unde balsemen wolden. Wante to so groten lichame behoveden se seer vele; wante unse leve here was alto schonen, groten, heerliken man van personen, und et was do eyne ghewonte, dat 20 men groter, edeler unde riker lude ofte lude, de gicht naemachtich ofte merklick hedden ghewesen, der plach men er lichame to balsemen unde to salvene, to meest dat se des to lenger waerden unde nicht lichtlike en vervuleden oft en verrotteden off lichte nummermeer, mer dat se doch sunder stanck in sick selven 25 verdrogheden. — Mer desse vrouken, dar wij van ghesecht hebn, de en hedden oick nijnen unnuten anxt noch sorchfoldicheit; se en vruchteden nijt liden noch wederstoit, de en in den weghe to komen mochte, also bi namen maria magdalena. Want do er unse leve here openbaerde in de ghesteltnisse eynes hofmans 30 unde seghede to er: Wijf, wat sokestu? waer umme weynestu? se antworde: Here, hefstu ene hen ghenomen, so wise my, waer du ene gheleghet hefst, und ick sal ene na my nemen. Maria was also bernende in mynnen, dat se des ghenen nicht en nomede, den se sochte, mer se mende dattet almanne kundich wer und 35 openbar, dat se in eren herten hadde. Dar origenes dus mercklike up secht: O maria, we is doch de ghene, dar du van sechst, want du doch nymande ghenomet en hefst? Menstu, dat dyn ghemynede in eynes juweliken herten sy, alz he in den dynen is? Unde wu vermetestu di, de eyne krancke vrouwesname bist, eynen vullen- 40

komenen man und eynen groten licham, dar men hundert loet
 salven to behovede synen licham mede to salven, na dy to nemene
 und allene he to dreghe? Mer maria sprack uth vurigher unde
 purer mynne, des se begherende was to done, und en sach nicht
 5 an, wat er krancheit vermochte. Want der mynne duncket, er
 en sy nijn dynck unmoghelick. Desse vroukens en dachten oick
 nicht, dat de hoders bi den grave weren, de dat graff bewaerden;
 se en dachten nicht, dat dat graff myt eynen groten stene to
 ghelecht unde to gheseghelt was off dat se eersten orlof hebn
 10 mosten van pilatus, Annas unde cayphas, er se to den grave
 komen mochten. Desse ghedachten und alle ander unnutte soch-
 foldicheit de leiten se alle achter unde to hoes blyven, mer se
 weren vlitich, stantaflich unde vulheerdende in den denste, den
 se ihesum menden to done. — 2^b — Unde hyr mede hebn desse
 15 vroukens groten prijs und eer verdeynt unde verworven; unde
 heft dat vrouwen wanneer wat ovele ghemaket, in den dat se gode
 unghehorsam was, dat hebn desse vroukens wat weder verbetert
 myt eren ynnighen denste, myt erer stantaflicheit und vulheer-
 dicheit. Se en ghedachten oek nicht, we en den steen aff doen
 20 solde van der doer des graves; want de steen was vullen groet,
 unde dar hedde men bet mans hant to behovet dan vrouwen.
 Wante stene to boren dat en is nijn vrouwen werek. Men hedde
 der apostele dar bet to behovet unde se hedden dar oick nutter
 to ghewesen dan desse vroukens. Mer solde men de apostele
 25 ghesocht hebn, ick en weet nicht, wer men erer een offt ghijn
 solde ghevunden hebn. Sunte peter was en weghe, unde sunte
 iohannes hadde under den cruce ghestaen, de was bi der iunfer
 marien, de em bevolen was van eren ghebenedijden sone, do he
 under den cruce stont, dat he er kemerlynck unde verwarer
 30 solde wesen. Dessen iunger en hedden se oick bi eventuren
 nicht ghenomen van der iunfer marien umme eres troistes willen
 umme en ienyghe hulpe unde bistant to done. — Oek en weren
 desse vroukens nicht unrustich noch unnutlike beanxtet noch en
 hedden se oick nicht vele worde undertusschen, we en den steen
 35 af doen solde van der doer des graves, mer se hedden er hopene
 unde toverlait to male in god ghesat. Mer alz se den grave be-
 gunden to ghenaken, do segheden se under een: We sal uns af
 doen den steen van der doer des graves? Und al to hantes
 seggen se dar ghescheen eyn wonderlick groit gheschicht; wante
 40 dar gheschach eyne grote eertbevynghe. Se seggen, dat de steen

afghedaen was van den grave, se seghen, dat de hoders, de dat
 graff bewaerden, en weghe weren unde se seghen eynen engel sitten
 bi den grave. De sprack to en unde seghede: Gij vroukens,
 untfuchtet juw nicht noch en weset nicht verveert, wante desse
 eertbevynge en is nicht ghescheen umme juwen willen, mer umme 5
 der hoders willen, de bi den grave weren. Recht offt de engel
 seggen wolde: Der wolde wij quijt wesen! Mer ick weet, dat gij
 ihesum soken, de ghecrucighet is; he en is hijr nicht, mer he is
 upghestaen, alz he juw to voren ghesecht hefft, unde he gheit juw
 vor in galilea, dar solle gij ene seen. Desse vroukens worden 10
 alto seer verblijdet unde vervrouwet, do se hoerden, dat he levede,
 unde se hedden merer vroude, dan se dar van solden ghehat
 hebben, off se synen doden licham ghesalvet unde ghebalsemet
 hedden. Und al en vunden de vrouken unsen leven heren nicht
 in den grave unde se em eren ynnighen denst myt eren kruden 15
 unde salven nicht doen noch bewisen en konden, alz er vurighe,
 bernende wille begherende was to done, se — 3^a — en mysseden
 noch en verloren nochtan eres lones nicht, mer se verdeynden
 also vele myt eren vurighen, bernenden willen, myt erer groter
 leefte unde begherte, alz offt se den licham eristi ghesalvet hedden. 20
 Want des morghens vro in der dagheraet, do de dach begunde
 up to gane, do verrees unse leve here unde stont up uth den
 grave. Unde des ghelijkes des morgens vro in der dagheraet,
 alz de dach began up to gane, do ghengen oick desse drey
 vroukens uth der stad. Se weren seer spodich in den weghe 25
 und oick in den werke, dat se voer hedden, mer se mosten nochtan
 eyne wile tijdes up den weghe wesen, dat se nicht also haestlike
 to den grave en quemen, dat se unsen leven heren off synen
 licham dar gheyunden hedden. Mer alz se dat ghesichte der
 engele gheseen hedden unde se ghehoert hedden, dat he levede 30
 unde van den dode upghestaen wer, do se sick do weder umme-
 ghekeert hedden und en weynich van den grave ghegaen weren,
 do openbaerde en unse leve here unde beval en, dat se solden
 gaen unde seggent synen iungeren unde sunderlynge petro, dat
 he upghestaen were van den dode unde dat he en voerghenge in 35
 galileen, dar solden se ene seen. Unse leve here de wuste wal,
 dattet de vroukens wal truwelike unde stantaffliken konden na
 seggen, dat en bevolen was, dat se wusten unde dat se gheseen
 unde ghehoert hedden. Maria, de moder godz, de was allene to
 huës ghebleven myt sunte iohannese, den se bevolen was van 40

5 eren ghebenedijden sone. Mer dat is nochtan to vermodene und
 is oek vullenkomelike to ghelovene, dat unse leve here de eerste
 openbaringe, de he dede na syner upverstantnisse, dat he de
 syner leven moder dede unde dat he alto vrentlike unde soetlike
 10 myt er hebbe ghesproken unde dat he sick alto troistlike und guder-
 tijrlike hebbe bewiset teghen syne moder, want se ene alto
 gruntlike unde hertlike leef hadde, unde want oick nymant meer
 medelijdens myt em ghehat en hadde dan se. Dar umme mochte
 se wal seggen myt david in den solter: Na mannichfoldicheit
 15 myner bedroifnisse so hebn dyne troistinge mijne zele verblijdet.
 Wat wille wij nu anders bi dessen dren marien verstaen, de
 unsen leven heren myt eren kruden unde salven sochten dan
 dryerhande staet der menschen? De eerste staet is der be-
 ghinnender menschen, de ander staet is der voertgaender menschen,
 20 de derde staet is der vullenkomener menschen. Bi der ersten
 marien, alz bi marien magdalenen, synt de beghinnenden menschen
 betekent, de noch alre eerst eyn gud leven begunnen und an-
 ghenomen hebben. Wante solle wij iummer salich werden, so
 mote wij io in desser dryerleye state een ghevunden werden, der
 25 beghinnender offte der voertgaender off der vullenkome — 3^b —
 ner menschen. Dat is wal eyn yamerlick und eyn unghevallich
 mensehe und oick eyn vermaledijt creatur, dat noch nicht eyn
 guet leven begunnen en hefft off de des noch nicht bedacht off
 beraden en is eyn gud leven an to nemen unde de oick synen
 30 willen unde sijn verstant nicht keren en wil to syner bekerynge
 und en wil syner betterynghe nicht in laten. Want unse wille
 mot der gracie godz to bode staen; dat is so vele gesecht: wij
 moten unsen vryen willen heel und al keren to unser betterynghe.
 Wante sunte Augustinus secht: God, de uns gheschapien hefft
 35 sunder uns, de en wil uns nicht hillich noch salich maken sunder
 unse todoen; dat is wij moten uns bereit unde bequeme maken,
 dat wij untfencklick werden der gracien. Want sunder de gracien
 unde de ghenade godz en konne wij nicht gudes doen noch be-
 ghinnen. Mer maria magdalena myt erer vullenkomener beke-
 40 rynghe, myt eren hertliken leetwesene unde myt eren vullen-
 komenen ghenoeich done so hefft se allen menschen achter ghelaten
 eyn vullenkomen exempel erer betteringe unde bekeringe. Want
 in den beghinne erer bekeringe so stortte se uth groter leefte,
 de se to unsen leven heren hadde, de walrukenden salven up
 40 sijn hovet, dat de roke over al dat hues ghenck, und uth groitheit

des rouwen und uth eynen hertliken leetwesene unde myshaghene erer sunde so wosch se syne vote myt eren tranen. Dat leven der beghinnender menschen wert betekent bi der myrren. De myrre is to male eyn bitter kruet; se en ruket nicht wal, se en smaket nicht wal, se en is nicht ghenoechlick, men en plecht dar oick nijne medicijne van to makene, de men nympt; mer van aloe maket men wal medicijnen, de lude to sick nemen, de des to done hebn. Also is oick de staet der beghinnender menschen vul bitterheit unde vul scharpheit, want er bynnensten, dat is er herte, dat is noch vul unghestorvenheit unde vul passien der begheerlicheit; de sunde unde sundighe lust unde begherte unde de toneighinge to den sunden de en is noch nicht to male in en ghedodet und uthgedhaen; se behoven noch vele wasschens unde reynighens, bichtens unde beterens, sollen ere bussekens bequeme werden, dat men dar edele krude unde salven in doen moghe. Unse bussekens syn unse hertekens, dar solle wij edele, walrukende unde kostele krude unde salven der doghede ynne hebn. Beghinnende menschen sollen staen in gruntliker, waerachtigher oitmodicheit, dat is se sollen altijt eyn oitmodich ghevolen van sick selven hebn, se sollen er nichticheit, er krancheit und er unvullenkomenheit bekennen myt eynen hertliken leetwesen unde rouwen erer sunde. Alz sunte bernardus secht: De bruet, dat is de ynnighe of mynnende zele, en sal sick nicht rechte voert na den dat se er vote ghewasschen hefft, dat is alz se er sunde ghe — 4^a — reynighet heft, vermeten den brudegom up de wangen to kussene. Se en sal sick oick nicht vermoden, dat se na so kortter reynighinge erer sunde alreide in solker vrentschap sta myt eren brudegom, dat se ene bi der hant oft in den arm nemen moghe, mer se sal sitten to synen voten, dat is se sal sick lange offenen in gruntliker, waerachtigher oitmodicheit unde bekennynge eres selves myt eynen gruntliken unde hertliken leetwesene erer sunde. Alz de beghinnenden menschen alsolken salven der oitmodicheit, der bekenntnisse eres selves unde des gruntliken unde hertliken leetwesens erer mysdaet in eren bussekens hebn, so wil unse leve here dar wal mede versonet unde vernoghet wesen. Unde dit is de eerste staet der menschen, dat is der beghinnender menschen.

De ander staet der menschen is betekent bi der anderen marien, dat is bi marien iacobi, de oick unsen leven heren myt eren kruden unde salven so sochte. Unde bi desser marien synt

de voertgaenden menschen betekent, de de sunde under de vote
ghetreden hebben unde de de doghede weder begonnen und an-
gheklyvet hebn. Unde desse staet is better, groter unde werdigher
dan de eerste staet, al is de eerste staet oick guet; want dar
5 mot io eerst eyn gud leven begonnen wesen, er men to eynen
doghentliken voertgange komen kan. Unde wu vele stervens
unde wu vele druckens unde wu vele lydens unde reynighens dat
beghinnende menschen behoven, eer se to eynen doghentliken
voertgange komen kunnen, dat weten de ghene wal, de des be-
10 socht hebn, und eyn juwelick mach dat oick in den boke syner
eghener undervydinge weten unde bekennen, wu vele dat dar
to hoert, er men to eynen doghentliken voertgange komen kan.
Men vynt wal vele menschen, de wal vele gudes beghinnen, nu
dit, nu dat; nu nemen se dat eyne voer, nu dat ander; nu be-
15 hagheth en dit, nu behagheth en dat: bi nijnen dyngen en blijven
se steide, dar en wert nummer nicht aff. Mer iek hebbe to hantes
ghesecht, dat bi marien iacobi de voertgaenden menschen betekent
synt, want waer men den namen iacobi in der schrift gheschreven
vynt, dat bedudet alweghe eynen menschen de modich is off de des
20 eynen moet anhegrepen hefft, dat he wat angaen doer unde de oick
wat doen unde lijden doer umme godz willen. Men vynt wal vele
menschen, de wal wat bestaen doren unde de sick oick wal wes
vermeten doren to done, mer alset an de noit gheit, dat is alz
se umme godz willen wat liden sollen off alz se myt lidene ghe-
25 drucket werden und alz en overghevallen wert, dat is alz en
unrecht ghedaen wert, so untbreckt en macht unde wijsheit unde
vulstandicheit in den gude, dat se begonnen und anghenomen
hedden. Want dat meeste hinder, dat voertgaende menschen hebn,
dat is dat se nicht stantaffich und vulheerdich en bly — 4^b — ven
30 in den gude, dat se begonnen hebn, unde vake myt kleyner unde
lichter orsake weder achterwert unde to rugge ghetoghen werden.
Wante et synt wal welke menschen, de al so veer ghekomen syn
in den state des voertgaenden levens unde der doghede, dat er dynek
wal gud und uprecht werden solde, weert dat se dar stantaffich
35 ynne bleven unde so lichtlike umme eyn kleyne liden nicht weder
ummeghedaen en worden. Want unse leve here kan somtjyd eynen
guden herten wal eynen stillen vrigdach maken, isset nicht up
den guden donredach offt up den hillighen stillen vrijdach, so
mot et wal wesen up des hillighen kerstes dach, up unser leven
40 vrouwen dach off up sunte peters unde sunte pauwels dach offt

up ander tijde unde daghe, dat is alz em unse leve here druck unde
 lijden to sendet. Also gude herte dan stantaffich unde verduldich
 dar ynne blyven und unsen leven heren oick eyne wile tijdes up
 eres selves kost deynen, sunder troist unde soticheit van em to
 untfangen, unde dar verduldich unde stantaffich ynne to blyven 5
 und oick nicht lichtlike to klaghe noch unverduldich to werdene
 noch uthwendighen troist off tijdverdrijf to sokene, mer sick vrolike
 unde verduldlike to lydene umme de leefte godz, dat is eyn
 werk van groten vérdenste. Mer nicht vele menschen en vynt
 men, de vrolike lijden können, mer et sal ghenoech sijn, isset 10
 dat wij willichlike unde verduldlike liden umme de leve godes,
 unde wij sollen unsen leven heren dar ghenoech unde vul mede
 doen. Und aldusselken salven der verduldicheit mote wij van
 node in den busseken unses herten hebben, solle wij gode be-
 haghen. Eyn mensche, de nicht gheleden en heft, wat weet de? 15
 Want de selven nicht besocht en hefft, de en kan oick nijn recht
 medelijden myt eynen anderen hebn. Ein mensche, de so vele
 ghevordert heft unde to ghenomen in der leefte godz unde der
 doghede, dat he eyn luttick lijden kan unde dat he oick waer up
 treden kan, dat is dat he eyn luttick lijdens under de vote treden 20
 kan unde den vrede synes herten nicht lichtlike en verlust umme
 eyn luttick lydens, dat em to kumpt of anghedaen wert, unde
 dat de vrede synes herten nicht lichtlike verstuert off ghebroken
 en mach werden: de mensche, de aldus is, de is al eynen hoghen
 graet up gheklomen in den voertgaenden leven. Iek hebbe juw 25
 korttes ghesecht, dat unse leve here is eyn hovet aller cristenen
 menschen, und alle cristene menschen synt syne lede und horen
 an dat licham cristi. Mer et boert uns ernstlike to besorghene,
 dat wij io syne lede ghevunden werden unde dat wij io nicht
 en syn alz afghesnedene lede, de nicht en horen an dat licham 30
 cristi. Unse leve here seghede in den lesten aventmale to synen
 -- 5^a -- iungeren: Isset dat gij blyvet in myner leve, so blyve
 gij in my. To blyven in gode dat is sick steide to warene in
 der gracien unde ghenade godz unde stantaffich to blyvene in
 der doghede, de men to der eeren godz anghenommen hefft. 35
 Und alz wij aldusselken salven der stantafficheit in unsen bus-
 seken hebn, so gheven unse krude eynen ghenoechliken roke
 van em. De ynnighen vroukens hedden dat vaste voer ghenomen
 unde hedden al er conversacien dar in ghesat, dat se ihesum
 myt eren kruden unde salven versoken wolden; want de ihesum 40

nicht en soket, de en vynt syner nicht; de es nicht begheert, de en verkriecht syner nicht. De leefte, dar desse vroukens ihesum mede leef hedden, de was stantaftich unde duerachtich; want uth groitheit der leefte, de se to em hedden, weren se des be-
 5 gherende, dat se synen doden licham eren vlitighen und ynnighen denst bewisen mochten. Desse vroukens hedden er leefte alto wijslike unde wal bestedet, do se se an ihesum bestedet hedden. Und er eyn deel hedden syner oick grotlike ghenoten, als bi namen maria magdalena, dar unse leve here selven van seghede:
 10 Er synt vergeven vele sunde, want se vele hefft leef ghehat. Want in erer vullenkomener bekerynge und in den hertliken leetwesene unde myshaghene erer sunde so kerde se er leefte so gheheel an unsen leven heren, dat se er na der tijd nu weder na sick en nam unde dat er herte voert an myt ghijner tijdliker
 15 unde verghenckliker leve bevleeket of besmyttet en waert. Men vynt wal somyghe menschen, de er leefte umme nicht, sunder sake, sunder beraet unde sunder voerbedenken keren to eynen menschen off to ienyghen dyngen, wat et oick is. Und alz se er leefte sunder sake unde sunder beraet unde sunder voerbe-
 20 deneken dar to ghekeert hebn, so nemen se se oick lichtlike sunder rechte sake weder na sick. Wante wat en nu leef is, dat is en morghen leet, unde dat en nu leet is dat is en morghen leef: nu leef, nu leet; nu vrent, morghen viant. Dit is to male eyne grote unedelheit und unardicheit in den menschen, de aldus
 25 unsteide unde wankel van synne syn, dat em nu dat eyne gheleevet, to hantes so gheleevet em eyn ander. Mer ick hebbe to hantes ghesecht: De ihesum nicht en soket, de en vynt syner nicht. Ihesus to sokene unde to vyndene dat is to stane in syner steider leefte, syne godliken gracie unde ghenade to unt-
 30 fangene. Want nu is et de tijd, dat wij ghenade unde barmherticheit van unsen leven heren soken unde verkrighen sollen. Unse leve here heft twe vote, eynen voet der gherechticheit und eynen voet der barmherticheit; unde we de ghene is, de dat nu versumet in desser tijd, dat he nijne ghenade unde barmherticheit
 35 van gode en soket noch en verwervet, de sal er in ewicheit myssen moten. Want — 5^b — wen unse leve here tret myt den vote der gherechticheit, den tret he also harde, dat he des wal tastet. Want eyn mensehe, de nu in desser tijd so verhardet unde so verblyndet is, dat he syne sunde unde sijne schult nicht
 40 bekennen en wil unde dat em sijne sunde nicht leet en syn unde

de oick nu nijnen guden raet horen unde volghen en wil, de sal hijr na alto hartlike myt den vote der gherechticheit van unsen heren ghetreden werden, alz he de sentencie der ewigher verdomenysse over em gheven sal. Dan sal he van unsen leven heren ghevunden werden vermydz syner gherechticheit, wes ghenade 5 unde barmherticheit he in desser tijd nicht soken noch verkrighen en wolde overmydz synen verhardeden unde verkerden willen.

De derde maria, de oick unsen leven heren myt eren kruden unde salven versochte, dat was maria salome. Bi desser marien is betekent de derde staet der menschen, dat is de staet der 10 vullenkomenheit. Wante gheestlike lude solden van rechte wal vullenkomen wesen. Ein dynck, dat vullenkomen is, dat is uprecht unde veerkant unde vullenkomen in allen dyngen und en hefft nijn ghebreck an syner vullenkomenheit offt an ienygen dyngge, dat to syner vullenkomenheit hoert. Dar umme secht 15 de cancelerer van parijs: Gheistlike menschen sollen vullenkomen wesen off se sollen staen in den state der vullenkomenheit; dat is se sollen steidelike arbeiden umme vullkomen to werden, so en sal en er unvullenkomenheit nicht seer hinderlick wesen an erer salicheit. Alz oick sunte Gregorius secht: 20 Unse unvullenkomenheit en sal uns in eynen dele nicht hinderlick wesen, isset dat uns unse unvullenkomenheit leet is, und ist dat wij dat unse dar to doen, dat is dat wij dar steidelike umme arbeiden umme vullenkomen to werden unde wij eyn bekennen und ein leetwesen hebn unser unvullenkomenheit. Alz 25 oick david secht to unsen leven heren: O here, ick hebbe dy myne ungherechticheit unde myne unvullenkomenheit belyet of kundich ghedaen, unde dyne oghen hebn gheseen alle mijne unvullenkomenheit, unde se sollen alle in dijn boeck gheschreven werden. Wij en syn nicht schuldich baven unse mate unde 30 macht vullenkomen to wesene, mer dat syn wij schuldich, dat wij dat unse dar to doen unde dat wij steidelike arbeiden umme vullenkomen to werden. Want eyn mensche, de eynen vullenkomenen willen hefft vullenkomen doghentlick und uprecht to wesene offt anders gicht gudes to done, unbreckt es em an der 35 macht, dat he des nicht vullenbrengen en kan, so en sal he nochtan synes lones unde synes verdienstes nicht myssen off verleisen; mer de vullenkome gude wille, de uprecht is und vullenkomen, de doet vul unde ghenoech vor gode unde — 6^a — de maket unse werke groet unde verdienstlick bi gode. Wante de werke, 40

de wij van en buten myt den handen, myt den lichame off myt
 ienyghen anderen leden doen, de en synt nicht groet to achtene
 vor gode, isset dat unse wille, unse meyninge und unse andacht
 nicht uprecht en is voer gode. Wat wij oiek doen, dat sy syngen,
 5 lesen, beden, dencken, do wij dat uth rechter godliker leefte, so
 isset uns verdenstlick; unde so vele de meer synt uns unse werke
 verdenstlick alz wij se uth rechter godliker leefte und ynnicheit
 doen. Mer solde ick to rechte seggen, wat ynnicheit is, so
 behovede ick wal, dat ick my dar selves eersten wal ynne ghe-
 10 offent hedde unde dat ick dat selven eersten wal ghesmaket
 unde ghevoelt hadde, so mochte ick dar oiek de bet van spreken.
 Mer ynnicheit wert ghedudet uth eres selves namen, want ynnicheit
 dat is inwendicheit, dat is dat sick eyn mensche keer in dat
 alre bynnenste und inwendigheste synes herten. Und alz dan
 15 dat alre bynnenste unde dat alre inwendigheste des herten ver-
 vullet is myt der godliker leeften, so wert oiek de mensche van
 der godliker leefte, de in en is, van en buten so ghedreven unde
 gheregeert, dat oiek de uthwendighe mensche somtjyd soticheit
 und ynnicheit ghevolet overmydz der godliker leefte, dar de in-
 20 wendighe mensche unde dat alre bynnenste des herten mede
 vervullet is. Und aldus so schintet, dat somtjyd dat bynneste
 buten ghekeert wert, alz de mensche soticheit und ynnicheit
 ghevoelt van en buten overmydz der godliker leefte, de in synen
 herten is. Want waer de godlike leefte vullenkomen is, dar
 25 werket se grote dyngge in den menschen. Wante de leefte godz
 en rustet nummermer, dar se uprecht is in den menschen, se en
 dryve ene van der eyner doghede to der anderen. Eyn mensche,
 de gode to rechte leef hefft, de en is voer nijn dynek, dat up en
 komen mach, unnutlike beanxtet; wante de leve dryvet allen
 30 unnutten anxt uth. Men vynt wal welke lude, de in der leefte
 und in der ghenade godz staen, mer er vuerken en brent nicht,
 dat in en is, et en luchtet nicht, et en ghift nijnen vlammen van
 sick, dat is dar en volghet nijne gude werke na, se en synt
 nicht vlitich in den denste godz. Mer dat is io nochtan wat
 35 beter myt en, dan oft er vuerken to male ute wer, dat is dat
 se nicht en stonden in der ghenade godz. Want alz dar to male
 nijn vuer up den heerde en is, so is dar eyn koelt heert; mer
 is dar weynich vuers up den heerde, al synt de koleken myt
 der ameren unde myt der asschen bedecket, dat se nyne hette
 40 van sick en gheven, tis io nochtan wat beter, dan oft dar to

male eyn koelt heert wer, sunder vuer. — 6^b — Also isset oick wat beter, dat eyn mensehe sta in der ghenade godes, al en doet he nicht vele guder werke, dan syn vuerken to male ute wer, dat is dat he nicht en stonde in der leefte unde ghenade godes unde dat he to male wer eyn kynd der verlorenheit. Men 5 plecht wal to vraghene unde secht: Is dar oick vuer up den heerde? Men secht ia offte neen; mer isset dat dar vuer up den heerde is, so secht men voert: Brent et oick? luchtetet oick unde ghiftet oick vlammen van sick? Men secht neen offte ia. Mer alz dat vuer allene brent unde nyne vlammen van sick en ghift, 10 so ist nochtan guet, dat dar eyn guet, heet vuer up den heerde is; mer alz dat vuer to samende brent, selijn unde vlammen van sick ghift, dat is wat beter und is dat beste. Offte ick wil seggen aldus, to meest dat wij dat wat klaerliker unde bet verstaen: Dat synt twe menschen, de synt beide groet in der leefte 15 godz. De eyne mensehe is in guder offenynghe oft in hillighen gedachten off begheerten offte he is in synen ynnighen ghebede offte he doet ander gude werke uth der godliken leefte oft umme de leve godz. Desses menschen vuerken, dat is de leifte godz, de in em is, de brent, se luchtet unde se ghift vlammen van sick 20 guder unde verdenstliker werke; unde dat is wal dat beste. De ander mensehe, de oick groet is in der leefte godz, de licht unde slept, mer he heft nochtan eyn guet kalenvuer up synen heerde, dat is de leefte godz is besloten in synen herten; mer sijn vuerken en luchtet nicht und en ghift nynen vlammen van sick, dat is 25 der wile dat he slept, so en werket he myt der godliken leefte, de in em is, nijne ander gude noch verdenstlike werke. Want der wile dat de mensehe slept, so en is he nicht in guder offenynghe oft he en heft oick nijne hillighen ghedachten off begheerten oft en doet oick nijne ander gude werke van en buten. 30 Mer wu dar nochtan eyn guet kalenvuer up synen heerde sy, dat is dat he vullenkomen sy in der leefte godz, so en salt nicht schaden, dat sijn vuerken altijd nicht en luchtet. Unde dat en is oick alweghe nicht van node, dat sijn vuer luchte offte vlammen van sick gheve; dat is ten is alweghe nicht van node, 35 dat de mensehe altijd sy in hillighen ghedachten unde begherten of dat he altijd ander gude werke do. Want dar mot gheslapen syn, ghegheten unde ghedruncken sijn und ander noetdruffighe dynghe mote wy den lichame verpleghen van node; mer dat sal uns al to gude unde to verdenste komen, isset dat wij in der 40

leeftē godz staen. Want den menschen, de gode leef heft, den komen alle dyngē to gode, alz oick de hillighe vader Augustinus secht: Eyn mensche, de in der godliken leeftē steit, den is altijd eyne tijd des ghewynnes unde des verdenstes; oick alz he slept, so is
 5 nochtan syne leeftē, syne puer — 7^a — heit unde syne reynicheit eyn steide ghebet voer gode. Des ghelijkes weder umme: eyn mensche, de in eynen sundighen state unde levēne steit, den komen alle dyngē, de he doet unde der he ghebruket, to sunden, oick syne guden werke. Ick segge syne guden werke, mer ick
 10 meyne de werke, de in em selven gud schijnen to wesē; want eyn sundich mensche en mach nicht gudes doen, dat em to verdenste kome, der wile dat he in sunden steit unde nynen willen en heft de sunde to latene unde der to vertigene. Want eyn sundich mensche, alz sunte Augustinus secht, en is nicht werdich
 15 des brodes, dat he et. En sundich mensche en is des oick nicht werdich, dat he eyne gode stede besitten sal. Mer eyn mensche, de in eynen vullenkomenen guden und uprechten willen syner betteringe steit unde de oick sijn beste doet to syner betteryngē myt bekennene unde leetwesen syner sunde unde wat dar voertmeer to
 20 hoert, de is recht voer gode. Wante god en suet nicht an, wat de mensche ghewesen heft, mer wat he to hantes unde rechtoert beghint to wesene. Wante in solken levēne, in solken state und in solken willen, dar de mensche van gode in ghevunden wert, dar sal he oick van gode in gheordelt werden. De gracie godes
 25 mote uns alto male gheven, dat wij io in den letsten daghe in eynen guden, vullenkomenen willen unser betteryngē ghevunden moten werden, up dat wij dar mede verdeynen moghen der vroliker verrisyngē und upverstandyngē unses leven heren deelaf-tich to werdene, up dat uns syne glorie hijr na to dele werde.
 30 Des gunne uns alto male de vader, de sone unde de hillighe gheist.

2.

Eyne collacie van der werdigher hoctijd des hillighen sacramentes. Huden so begheit unse moder, de hillighe kerke, de werdighen, hogheloveden hoctijd des hillighen sacramentes, dat is des vle-sches unde blodes unses heren ihesu cristi. Und unse moder, de hillighe kerke, heftet also ghevoghet, gheordineert und in-
 35 ghesat, dat wij dessen dach hoichlike begaen sollen, und oick